



# Presseinformation

17.02.2022

## Polizeiliche Kriminalstatistik für den Schwalm-Eder-Kreis 2021



**Impressum:  
Pressestelle**

August-Vilmar-Str. 20  
34576 Homberg (Efze)  
Tel.: 05681/774-130  
<mailto:pp-poea-homberg-ast.ppnh@polizei.hessen.de>

Ihr Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht:

Markus Brettschneider: 05681 774-130

# Schwalm - Eder - Kreis



- ▲ Steigerung der Aufklärungsquote auf den beachtlichen **Höchstwert** von 69,8 %
- ▲ deutliche Verringerung der Raubdelikte um 13 auf 26 Taten
- ▼ Leichte Zunahme der registrierten Straftaten um 106 auf 6449 Delikte
- ▼ Anstieg des Wohnungseinbruchsdiebstahls um 21 auf 102 Delikte, im 5-Jahresschnitt rückläufige Fallzahlen

# Inhaltsverzeichnis

1. Kriminalitätsbelastung.....	4
2. Straßenkriminalität.....	4
3. Wohnungseinbruchsdiebstahl.....	5
4. Jugendkriminalität .....	6
5. Weitere ausgewählte Deliktsfelder .....	6
5.1. Straftaten gegen das Leben.....	6
5.2. Diebstahl gesamt .....	7
5.3. Raub/ räuberische Erpressung .....	7
5.4. Rauschgiftkriminalität.....	7
5.5. Betrug.....	7
5.6. Körperverletzung .....	7
5.7. Sachbeschädigung .....	8
5.8. Internetkriminalität.....	8
5.9. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	9
6. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte .....	9
7. Tatverdächtigenganalyse .....	10

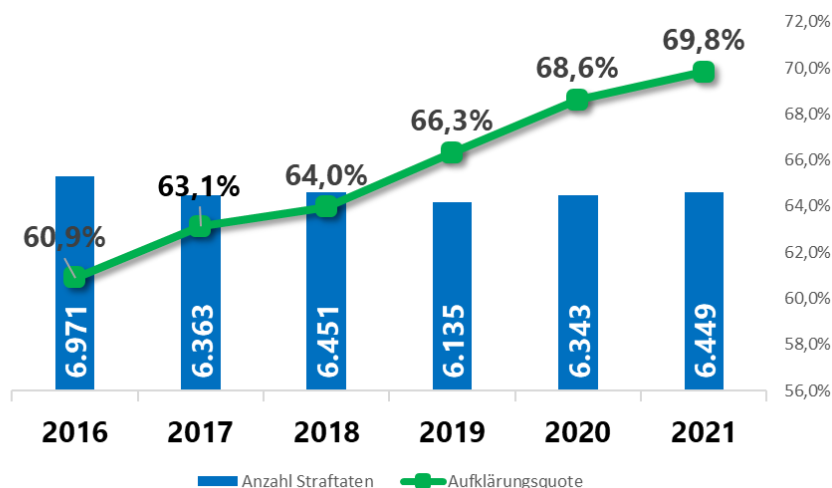
## 1. Kriminalitätsbelastung

Im vergangenen Jahr 2021 stieg die Anzahl der registrierten Straftaten leicht. Mit genau 6449 Straftaten wurden 106 Fälle mehr gezählt als noch im Vorjahr. Dies bedeutet einen Anstieg der Straftaten um 1,7 %. Die Kriminalitätsbelastung (Häufigkeitszahl) pro 100.000 Einwohner stieg auf den weiterhin niedrigen Wert von 3586 (2020: 3530).

Die Aufklärungsquote stieg erneut an und erreichte den Spitzenwert von 69,8 %. Die Aufklärungsquote im Bereich Polizeipräsidium Nordhessen beträgt 64,5 %, die Aufklärungsquote für Hessen beträgt 65,6 %

Bei den Wohnungseinbruchdiebstählen stieg die Anzahl der registrierten Taten um 21 auf insgesamt 102 Taten.

Die Anzahl der registrierten Raubdelikte sank um 33,3 % auf insgesamt 26 Taten (2020: 39 Taten)



## 2. Straßenkriminalität

Bei der Straßenkriminalität konnte in den letzten 20 Jahren ein deutlicher Rückgang der registrierten Straftaten festgestellt werden. Die Zahl sank von 2084 im Jahr 2000 auf 828 gezählte Fälle in 2020. Dies bedeutet ein Rückgang der Fallzahlen um 60 % innerhalb von 20 Jahren. Im vergangenen Jahr stieg die Fallzahl jedoch wieder um 11,6 % (96 Fälle) auf 924 Fälle an.

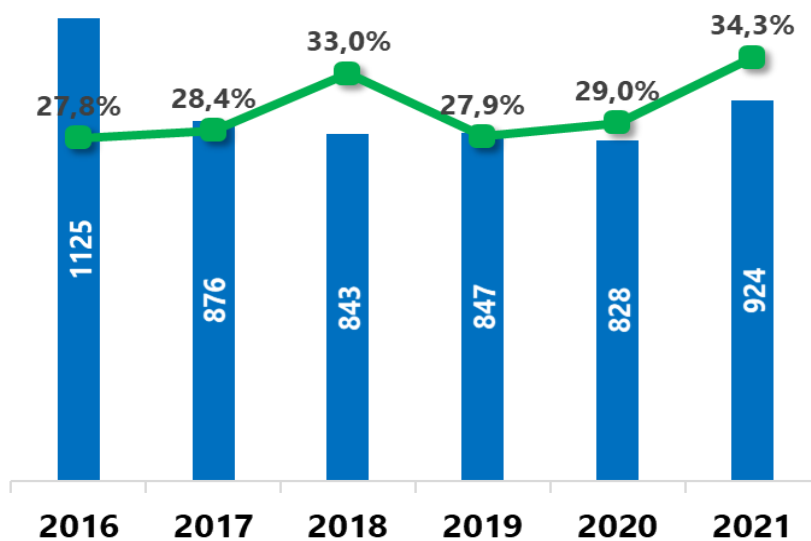
Die Aufklärungsquote stieg ebenfalls und erreichte den Wert von 34,3 % (+5,3 %).

In die Kategorie Straßenkriminalität fällt eine Vielzahl von Delikten, die im öffentlichen Raum begangen werden.

Rückgänge gab es beim Straßenraub von 15 Fällen in 2020 auf 10 Fälle (- 33,3 %), Diebstahl von Kraftwagen minus 6 Delikte auf 22 und beim Diebstahl von Fahrrädern minus 4 auf insgesamt 67 Delikte. Auch die

Sachbeschädigungen an Kfz verzeichneten einen Rückgang der Delikte um 18 auf 221.

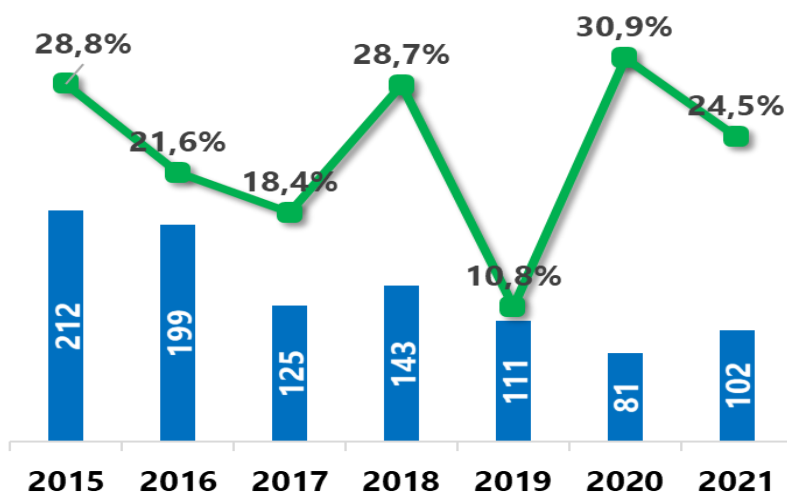
Zugenommen haben dagegen die Sachbeschädigungen i. Z. m. Graffiti um 32 auf 112 Delikte, der Straßendiebstahl mit einem Plus von 37 auf insgesamt 451 Delikte. Ebenfalls zugenommen hat der Diebstahl an/aus Kfz, hier stieg die Anzahl der Delikte um 30 auf insgesamt 161. Auch die Körperverletzungen auf Straßen/Wegen/Plätzen stiegen um 16 auf 73 Delikte. Der Taschendiebstahl verzeichnete einen Anstieg um 6 auf 15 Delikte.



### 3. Wohnungseinbruchsdiebstahl

Im Berichtsjahr 2021 wurden 102 Wohnungseinbrüche (inkl. Versuche) im Schwalm-Eder-Kreis registriert. Dies ist eine Steigerung von 21 Fällen (+ 25,9 %) im Vergleich zu 2020. Insgesamt gehen die Fallzahlen jedoch seit 2015 zurück.

Die Aufklärungsquote sank im vergangenen Jahr um 6,4 % auf insgesamt 24,5 %. Die Versuchsquote bei den Wohnungseinbrüchen stieg um 1,2 % auf 43,1 % an. Die hohe Versuchsquote zeigt, dass Präventionsarbeit durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit mit den Medien die Vollendung des Einbruchs aufgrund der erhöhten Wachsamkeit der Bürger\*innen und der verbesserten Sicherungstechnik erschwert.



#### 4. Jugendkriminalität

Der Anteil tatverdächtiger Minderjähriger (bis einschließlich 20 Jahre) sank im vergangenen Jahr um 19 (-3 %) auf 616 (Vorjahr: 635). Die 616 tatverdächtigen Minderjährigen stellen somit 19,6 % der ermittelten Tatverdächtigen (Gesamt TV 3146).

Die als jugendtypisch bezeichneten Deliktsfelder sind Diebstahlsdelikte und Sachbeschädigungen. Bei den Diebstählen lag der Anteil der minderjährigen Tatverdächtigen bei 27,0 % (22,9 %), bei den Sachbeschädigungen bei 36,3 % (44,5 %).

Auch in weiteren Bereichen sind minderjährige Tatverdächtige überrepräsentiert.

Bei den Raubstraftaten stellen sie 27,5 % (41,2 %) und bei den Körperverletzungen 19,0 % (16,0 %) der Tatverdächtigen. Bei den Rauschgiftdelikten sank der Anteil mit 26,6 % (29,9 %) um mehr als 2 %. Bei den Brandstiftungen stieg der Anteil leicht auf 22,9 % (21,2 %). (Vorjahreszahlen in Klammern)

#### 5. Weitere ausgewählte Deliktsfelder

##### 5.1. Straftaten gegen das Leben

Die „Straftaten gegen das Leben“ sanken im Berichtsjahr auf insgesamt 12 Taten. Die Aufklärungsquote sank um 15,7 % auf 83,3 %.

Bei den 12 Taten handelt es sich um 2 Mordfälle, 6 Totschlagsdelikte sowie 4 fahrlässige Tötungen.

## **5.2. Diebstahl gesamt**

Die Gesamtzahl der registrierten Diebstahlsdelikte sank um 30 Fälle (- 1,9 %) auf insgesamt 1573 Delikte. Die Aufklärungsquote stieg von 40,2 % auf 42 % (+1,8 %). Bei den Delikten handelt es sich um 553 Delikte „Diebstahl unter erschwerten Umständen“ und 1020 einfache Diebstähle.

Bei den Diebstählen in/ aus Wohnungen (nicht Einbrüche) sank die Zahl der Delikte von 81 auf 66, dies ist ein Rückgang um 18,5 %. Der Tageswohnungseinbruch stieg von 15 Delikten auf insgesamt 31 Delikte (+106,7 %).

## **5.3. Raub/ räuberische Erpressung**

Die Anzahl der Raubdelikte sank im Berichtsjahr um 13 auf 26 Delikte. Dies stellt einen Rückgang der Delikte um 33,3 % dar.

Die Aufklärungsquote bei den Raubdelikten stieg auf 84,6 %, 22 der 26 Delikte wurden aufgeklärt.

## **5.4. Rauschgiftkriminalität**

Im Deliktsbereich Rauschgiftkriminalität gab es einen Anstieg um 51 Fälle (+ 11,8 %) auf insgesamt 485 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg geringfügig auf 98,4 % (+1,4 %).

Im Jahr 2021 wurde im hiesigen Kreis ein Todesfall registriert, bei dem die Todesursache als Folge des Rauschgiftkonsums zu sehen ist.

## **5.5. Betrug**

Bei den Betrugsdelikten gab es einen Rückgang um 168 Fälle (-13,7 %) auf insgesamt 1057 Fälle. Der Anteil der Betrugsdelikte an den gesamten Straftaten beträgt 16,39 %:

Die Aufklärungsquote sank um 2 % auf insgesamt 71,5 %.

Bei 578 (Vorjahr 690) Taten handelt es sich um Waren-/Warenkreditbetrug.

## **5.6. Körperverletzung**

Die Anzahl der Körperverletzungen stieg im Berichtsjahr um 135 Fälle (+16,9 %) auf 933 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg um 1,1 % auf 97,3 %.

Von den 933 Körperverletzungen entfallen 450 Fälle (+109) auf die gefährliche/schwere Körperverletzung. Die weiteren 483 Delikte entfallen auf die einfache Körperverletzung (451 Delikte), die fahrlässige Körperverletzung (22 Delikte) und die Misshandlung Schutzbefohlener (10 Delikte).

Die Fälle von Häuslicher Gewalt nahmen erneut zu. Sie stiegen von 200 Übergriffen in 2020 auf 238 Fälle in 2021 (+19 %).

### 5.7. Sachbeschädigung

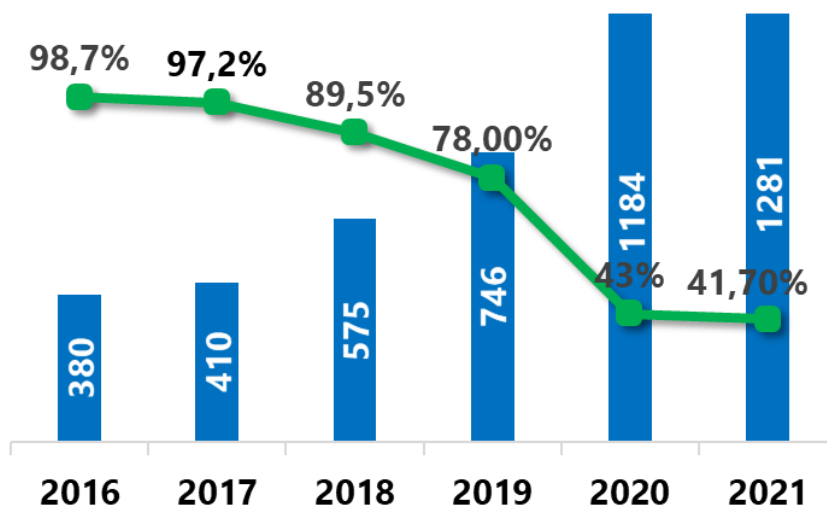
Die Fallzahlen der Sachbeschädigung stiegen im Berichtsjahr um 50 Taten auf insgesamt 679 (+7,9 %). Die Aufklärungsquote stieg von 28,6 % auf 29,3 %. Ein Rückgang war bei den Sachbeschädigungen durch Brand zu verzeichnen. Hier sank die Anzahl von 30 Delikten auf 15 Delikte (-50,0 %).

Die Anzahl der Sachbeschädigungen an Kfz sank im Berichtsjahr um 18 auf 221 Delikte (-7,5 %).

### 5.8. Internetkriminalität

Die Formen der Internetkriminalität umfassen ein breites Spektrum an Delikten, wobei Betrug im Internet einen Großteil der Fälle ausmacht. Die Anzahl der Taten stieg um 97 Delikte auf insgesamt 1281 Delikte. Die Aufklärungsquote sank von 43 % auf 41,7 %.

Der Anstieg der Fälle in 2020 und 2021 ist durch die einschränkenden Corona-Schutzmaßnahmen mitbegründet. Die Bürger waren in dieser Zeit mehr zuhause und haben Teile ihrer Einkäufe über das Internet getätigt.



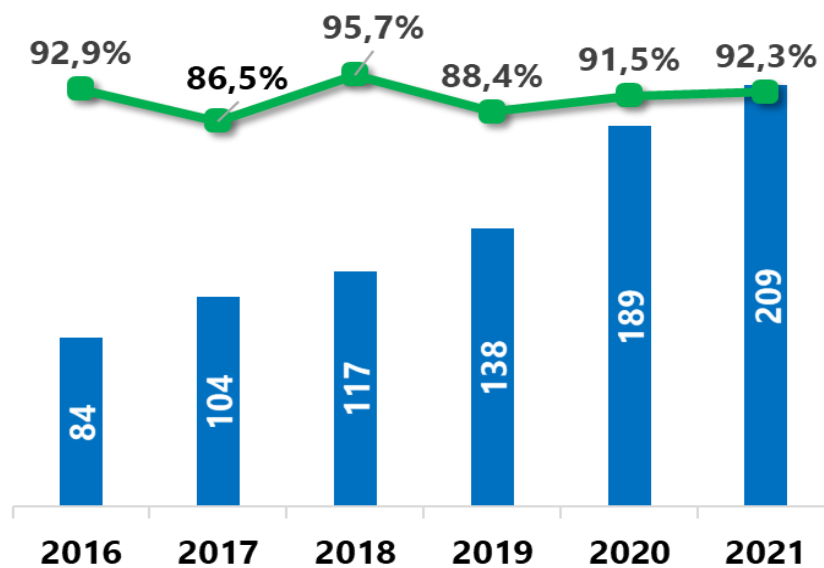


## 5.9. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gab es eine Zunahme um 20 auf insgesamt 209 Delikte (+10,6 %)

Die Aufklärungsquote stieg um 0,8 % auf 92,3 %.

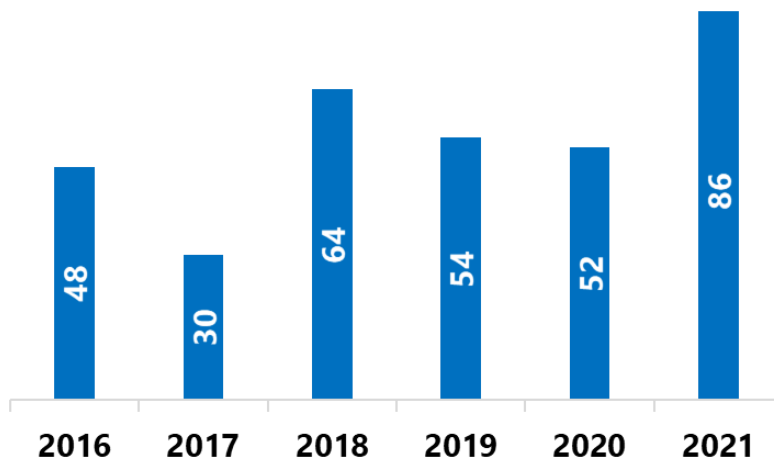
Bei dem sexuellen Missbrauch von Kindern gab es eine Steigerung von 35 auf 41 Fälle (+17,1 %). Bei den Exhibitionistischen Handlungen/ Erregung öffentlichen Ärgernisses stieg die Fallzahl um 3 auf 22 Fälle und die Aufklärungsquote von 36,8 % auf 63,6 %. Die Verbreitung pornografischer Schriften stieg um 18 Fälle auf 101 Fälle (+21,7 %)



## 6. Gewalt/ Widerstand gegen Polizeikräfte

Die Zahl der Übergriffe gegen Vollstreckungsbeamte\*innen stieg im vergangenen Jahr auf 38 Taten (Vorjahr 25 Taten). Ebenfalls gestiegen ist die Anzahl der Polizeibeamten\*innen als Opfer.

In der Zeit von 2014 bis 2017 sank die Anzahl der Polizeibeamten\*innen als Opfer von 67 auf 30. Im Jahr 2018 stieg diese Zahl hingegen auf 64 Opfer an. Nachdem die Anzahl in 2020 auf 52 sank, stieg sie in 2021 wieder deutlich auf den Wert von 86 an (74 männlich, 12 weiblich).



## 7. Tatverdächtigenanalyse

Im Berichtsjahr 2021 wurden 3.146 Tatverdächtige ermittelt (Vorjahr 3.127). Hierbei handelt es sich um 714 weibliche und 2432 männliche Tatverdächtige.

Der Anteil Nichtdeutscher an den ermittelten Tatverdächtigen betrug in 2021 22,6 %. Dies ist eine Zunahme um 1 %.